

# Evangelisches Leben in der Hallertau



Das neue Gemeindehaus – Haus der Begegnung – IKIB

Es gibt bald viel zu feiern!



60 Jahre Christuskirche Au/Hall.

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hallertau  
Ausgabe 228 · August/September/Oktober 2023

## Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Mainburg

Vakanz ist eine Zeit des Umbruchs und der Veränderungen. Ausgerechnet jetzt!, werden manche denken. In die pure Freude über das neue Gemeindehaus mischt sich der Wehmut über den Abschied des Pfarrersehepaars Egg-Möwes.

Vakanz ist auch eine Zeit der Herausforderungen und der Chancen. Das Ehrenamt wird gestärkt. Sie werden deutlich merken, dass es um Sie und Ihre (!) Gemeinde geht.

Und immer in solchen Situationen gibt es viele Fragen und meistens nur wenige Antworten. Wie wird es weitergehen? Wie wird der neue Pfarrer, die neue Pfarrerin sein?

Wann wird sie oder er kommen? Neben solchen Fragen, auf die nur die Zeit eine Antwort geben kann, stellt sich auch die Frage nach der Vakanzzeit selbst. Wer ist denn jetzt da, wenn ich eine Pfarrerin, einen Pfarrer brauche? Und wie erfahre ich das überhaupt?

Sie erfahren das, hier im Gemeindebrief oder natürlich im Pfarrbüro.

Bei allen geschäftlichen Fragen und Themen, alles was das Pfarrbüro betrifft, bin ich für Sie zuständig und auch für Beerdigungen. Ich, das ist Michael Baldeweg, Pfarrer in Wolnzach und Rohrbach, zugehörig zur Kirchengemeinde Pfaffenhofen. Sie erreichen mich über Ihr Pfarrbüro,



oder direkt übers Telefon: 08442-60467.

Den Konfirmandenunterricht verantworten Pfarrer Christoph Schürmann und Diakon Peter Kessler aus der Kirchengemeinde Vohburg. Telefon: 08457-578.

Für Taufen und Trauungen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Christian Bernath in Riedenburg, Telefon: 09442-1710.

Sie können und dürfen natürlich auch mich fragen und ansprechen. Sie werden allerdings merken, dass Sie keinen Pfarrer vor Ort haben. Einfach mal schnell vorbeischaun geht nicht. Ich bin die meiste Zeit eben nicht in Mainburg.

Am aller wichtigsten ist das Gespräch. Nutzen Sie die Gelegenheiten. Fragen Sie nach. Bringen Sie sich ein. Übernehmen Sie Aufgaben. Es gibt genug zu tun. Vakanz ist auch die Chance, dass Sie erkennen: Mainburg, das ist meine Kirchengemeinde.

*Ihr Michael Baldeweg, Pfr.*

## Liebe Gemeinde in Au Wer wir sind ...

Ein herzlicher Gruß aus Freising und Hallbergmoos! Wir - Pfarrer Steffen Schubert und Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana - vertreten seit März Pfarrerin Lydia Hartmann. Dabei haben wir die Geschäftsführung aufgeteilt. Herr Schubert leitet den Kirchenvorstand, Frau Hoesch kümmert sich um die Angelegenheiten im Pfarramt. Außer uns ist noch Moosburg im Boot – Pfarrerin Regine Weller und Pfarrerin Elisabeth Schulz. Sie übernehmen in der Regel die Kasualien. Auf diese Weise passiert in Au zukunftsweisende Gemeindearbeit auf Dekanatssebene – das freut uns sehr!

Steffen Schubert ist geschäftsführender Pfarrer in Hallbergmoos und bringt langjährige Gemeindeerfahrung mit. Er hat drei Kinder und spielt Gitarre in allen Varianten. Meye Hoesch de Orellana ist seit vielen Jahren Gemeindepfarrerin in Freising, wo sie zeitweise die Geschäftsführung vertreten hat. Sie hat zwei Kinder, geht täglich joggen und macht fast so gerne Musik wie ihr Kollege.



Wir sind dankbar für die Offenheit und das große Engagement Ihrer lebendigen Gemeinde und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Kommen Sie mit Ihren Anliegen jederzeit auf uns zu!

Herzliche Grüße,

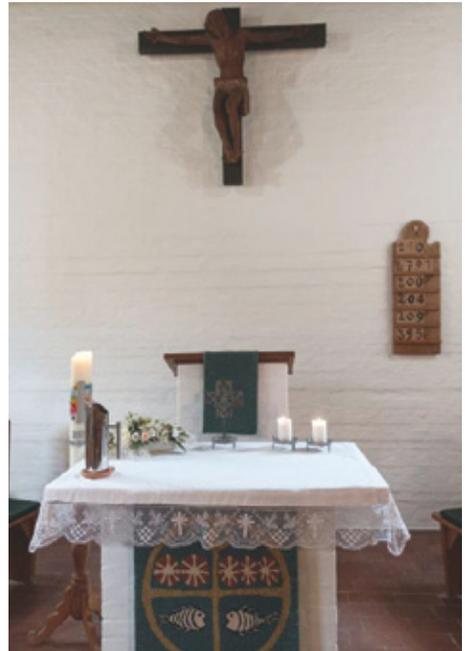
*Ihr Steffen Schubert  
Ihre Meye Hoesch de Orellana*

## Die Christuskirche wird 60



Wir feiern am 17. September 2023 um 14.30 Uhr  
und beginnen mit einem Festgottesdienst,  
den Dekan Christian Weigl leitet.

„Geschichte besteht aus Geschichten“, sagt man. Für die Gemeinde in der Gegend von Au, Nandlstadt, Wolfersdorf und Rudelzhausen ist das in jedem Fall wahr. Viele Erzählungen und Erinnerungen begleiten schon die ersten Vorbereitungen für die 60-Jahr-Feier und werden auch die Jubiläumsfeier bereichern. Und so wird die **Vorführung** eines echten **Filmschatzes** von Bau und Einweihung der Christuskirche Erinnerungen wecken und gerade für jüngere und neuzugezogene Gemeindeglieder interessant werden. Es gibt ein **buntes Programm** für die Kinder und natürlich wird auch mit Speis und Trank für das leibliche Wohl gesorgt.



## Pfarrerinnen Cornelia Egg-Möwes und Pfarrer Frank Möwes verabschieden sich

Nicht alle Gemeindeglieder haben Gelegenheit mit „ihren Pfarrern“ persönlich zu sprechen. Und so hat die Redaktion um dieses Interview gebeten.

### Was waren Ihre Beweggründe aus Mainburg weg zugehen?

*Cornelia Egg-Möwes:* 2022 gab es mit unserem Vorgesetzten ein sog. „10-Jahres-Gespräch“. Darin werden wir als Pfarrerinnen und Pfarrer ge-



fragt, wie wir uns die berufliche Zukunft vorstellen, und ob ein Stellenwechsel angesagt ist oder nicht. Die Landeskirche sieht vor, dass Pfarrerinnen ca. 15 Jahre auf einer Stelle sind. Wir haben es zu diesem Zeit-

punkt offengehalten, weil der Neubau des IKIB-Gemeindehauses auch für uns in besonderer Weise einen Neuanfang bedeutet hätte. Anfang 2023 wurde dann die Schulstelle in Straubing ausgeschrieben – diese Stelle habe ich nicht gesucht, sie hat mich gefunden. Nach 25 Jahren Gemeindearbeit und Stellenteilung habe ich Lust, eine eigene Stelle mit einem Arbeitsbereich zu übernehmen.

*Frank Möwes:* Mir ist wichtig, dass es keine Entscheidung gegen Mainburg war, sondern für einen neuen beruflichen Abschnitt in den letzten 10 bzw. 12 Jahren unserer regulären Dienstzeit.

Ich werde oft von Mainburger Bürgern, nicht nur von Gemeindegliedern, gefragt, wie lange die Vakanz dauern wird und wie so eine Stellen-Neubesetzung vonstatten geht?

*Frank Möwes:* Es ist nicht vorherzusehen, wie lange die Vakanzzeit sein wird. Im Juni war die Stelle im Amtsblatt ausgeschrieben. Nachdem es leider keine Bewerbung gab, ist sie nun im August-Amtsblatt erneut ausgeschrieben. Mit einer Wiederbesetzung kann die Gemeinde frühestens ab Frühjahr 2024 rechnen.

## Wie müssen wir uns das Gemeindeleben während der Vakanz vorstellen.

*Frank Möwes:* Das Dekanat formuliert es so: „Eine Vakanzvertretung sichert die seelsorgerliche Grundversorgung des Arbeitsbereiches der vakanten Stelle.“ Dafür sind 3 Kollegen zuständig. Pfarrer Baldeweg aus Wolnzach hat die Pfarramtsführung inne und kümmert sich um anfallende Beerdigungen. Für Taufen und Trauungen ist Pfarrer Bernhard aus Riedenburg der Ansprechpartner. Alles was mit Konfirmation zu tun hat, gehört zu Pfarrer Schürmann aus Vohburg, der die Arbeit zusammen mit Jugenddiakon Peter Kessler übernehmen wird. Das ist aber nur die Schiene der Hauptamtlichen. Unter ehrenamtlicher Leitung wird es weiterhin „MAI Blech“, den Vokalchor und den Seniorenkreis geben. Ab September oder Oktober will sich eine Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus treffen. Darüber hinaus steht das Gemeindehaus für verschiedenste Aktivitäten zur Verfügung.

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor? „Nur“ noch Musik oder „nur“ noch Schule oder auch noch Seelsorge und Gemeindegarbeit? Ich denke da auch an den „Abendsegen“.

*Cornelia Egg-Möwes:* Am Anfang werde ich mich sicherlich auf „nur Schule“ konzentrieren, zumal die Oberstufe mit dem Wechsel zu G9

reichlich Neues birgt. Der digitale Abendsegen bekommt im August die analoge Ergänzung, wenn das Buch (Abendsegen. Gesegnet schläft sich's besser, Neukirchener Verlag) erscheint. Im Moment ist eine digitale Fortsetzung geplant.

*Frank Möwes:* Ich bleibe zuerst einmal mit 50% als leitender Obmann beim Evangelischen Posaundendienst in Deutschland. Alles weitere wird sich im Gespräch mit Dekan Breu aus Regensburg ergeben.

Wie geht es mit „MAI Blech“ weiter und wird es das Hallertauer Kammerorchester weiterhin geben? Diese Konzerte waren ja doch eine enorme kulturelle Bereicherung für Mainburg.

*Frank Möwes:* Mit „MAI Blech“ wird es weitergehen! Dörte Rohlfing aus Nandlstadt, die auch Musiklehrerin am GGM ist, übernimmt die Haupt-



verantwortung für das Ensemble und wird zusammen mit Burkhard Schott „MAI Blech“ leiten. Wie es mit dem Hallertauer Kammerorchester weitergeht, ist noch unsicher. Im November ist noch ein Konzert mit Gerhard Bösels „Herbstzauber“, das in der Erlöserkirche uraufgeführt wurde, in Neumarkt in der Oberpfalz zur Neueinweihung der dortigen Kirche geplant. Und für das Konzert im Autohaus im Frühjahr 2024 sind die Rotarier in Mainburg noch in der Diskussion.

**An was werdet ihr Euch gern zurück-  
erinnern, wenn ihr an Mainburg und  
Euer Wirken hier denkt?**

*Cornelia Egg-Möwes:* An die wunderbaren Gottesdienste mit besonderer musikalischer Ausgestaltung werde ich immer gerne zurückdenken – das wird vermutlich auch einer der Bereiche sein, die ich als erstes vermissen werde. Und natürlich die Menschen hier, die mir ans Herz gewachsen sind. Das ist immer eine Herausforderung bei einem beruflichen Stellenwechsel, solche Verbindungen gehen über das Berufliche hinaus. Und überhaupt: Die Mainburger haben uns ins Niederbayerische eingeführt – euch verdanken wir, dass wir im Niederbayerischen bleiben! Dafür bin ich dankbar.

*Frank Möwes:* Oje, da gibt es so viel. Vermutlich werden mich die Momente besonders begleiten, in denen

etwas ganz Neues in unserer Region entstanden ist. Seien es beispielsweise ökumenische Gottesdienste oder Open Air Gottesdienste oder musikalische Veranstaltungen aller Art. Gern zurück denken werde ich an die (fast) Fertigstellung des Gemeindehauses. Und weniger gern an die Mühe des Entstehungsprozesses dafür.

**Worauf freut ihr Euch am meisten in  
Eurer neuen Heimat?**

*Cornelia Egg-Möwes:* Vom Typ her freue ich mich immer auf Neues, da blüht mein inneres Kind auf und ich fühle das Abenteuer, das auf mich wartet.

*Frank Möwes:* Einen neuen Alltag zu etablieren, der vor allem die veränderten beruflichen Bedingungen meiner Frau in den Blick nimmt.

**Was können Sie einer/einem möglichen  
Nachfolgerin/Nachfolger und  
unserer Gemeinde mit auf den Weg  
geben?**

*Frank Möwes:* Sei offen für die Mainburger Situation und dem dazugehörigen Gebiet. Hab ein weites religiöses Herz, aber bleib erkennbar evangelisch.

*Cornelia Egg-Möwes:* Bleibt offen für neue Menschen und neue Möglichkeiten, wagt weiterhin auch Unkonventionelles. Aber vor allem anderen: Bleibt behütet!

# Das Leben ist wie eine Fahrradtour

## Noch ein Abschied

Hiermit möchte ich, Sylvia Filary, mich nach über 8 Jahren als Pfarrsekretärin der Evangelischen Kirche Mainburg zum 30. September 2023 von der Gemeinde verabschieden. Ich begeben mich auf meine persönliche Fahrradtour des Lebens und werde mich beruflich verändern:

„Manchmal hat man Gegenwind.  
Dann muss man sich anstrengen.  
Manchmal hat man Rückenwind.  
Dann geht alles wie von selbst.  
Es gibt ebene Wege.  
Darauf fährt es sich leicht.  
Es gibt holprige Wege.  
Da schmerzt der Rücken.  
Bei Sonne fährt es sich gut.  
Bei Regen nicht.  
Das Wetter ändert sich.  
Du weißt nicht, wann Du ankommst.  
Du fährst einfach drauflos.  
Du weißt nicht, was du zu sehen bekommst.  
Ob es sich gelohnt hat, weißt du erst hinterher.  
Auf schlechter Strecke willst du aufgeben. Tu es nicht.  
Vielleicht kommt das Beste erst noch.  
Halte mal an. Mach eine Pause.  
Lass dir Zeit.  
Genieße die schöne Landschaft.  
Sei neugierig auf das, was kommt“.



Mit etwas Wehmut schaue ich zurück auf die schöne Zeit hier im Pfarrbüro. Mit zwei tollen Chefs, die mich geleitet und begleitet haben. Aufgaben, die mich manchmal sehr gefordert, aber auch bereichert haben. Viele Gespräche mit wunderbaren Menschen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Die Entscheidung ist mir sehr sehr schwer gefallen. Aber ich bin ja nicht aus der Welt und freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen in der Zeit nach dem 30. September bei zukünftigen Feiern im neuen Gemeindehaus und in den Gottesdiensten. Es grüßt Sie/Euch herzlichst  
Ihre/Deine *Sylvia Filary*

## „Man sollte nicht ängstlich fragen: Was wird und kann noch kommen? Sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott jetzt noch mit mir vorhat.“

*Selma Lagerlöf*

Die neue Arbeit bei der Firma Wolf und der Geist Gottes haben unser Lebensschiff vor 26 Jahren nach Mainburg geweht. Unsere Kinder Dorothea, Karin, Elias, Simon und Esther waren damals zwischen 3 und 11 Jahre alt. Herzlich aufgenommen wurden wir in der lebendigen und aktiven Kirchengemeinde. Wir fanden schnell Anschluss und konnten uns ehrenamtlich engagieren. Gemeinsam mit Euch hatten wir immer wieder die verschiedensten Aktionen angestoßen und gestaltet. Im Gemeindegarten bauten wir zusammen eine Schaukel und ein Baumhaus. Besonders Claudia hatte immer wieder neue Ideen, die umgesetzt werden wollten. Zuerst

war da die Mitarbeit im Kindergottesdienst, Kinderkreis und die Gestaltung von Familiengottesdiensten. Der Weltgebetstag für Kinder entstand, mit bis zu 100 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen. Der Kinderchor FortissiMai gestaltete Gottesdienste oder die Synode in Neuburg mit. Es gab Krippenspiele und Musicals. Mit einigen von Euch als Mitarbeitern konnten 17 Kinderfreizeiten zu einem segensreichen und großartigen Erlebnis werden. Als unsere eigenen Kinder größer wurden, ließ sich Claudia zur Katechetin und Religionslehrerin ausbilden und hat immer versucht, die Kinder aus der Schule in die Gemeinde einzubinden. Für Sie war es eine Berufung, schöne und lebendige Schulgottesdienste zu gestalten, und die Kinder zu begeistern. 2009 ließ sie sich als ehrenamtliche Lektorin und Prädikantin ausbilden. Gerne erinnern wir uns an viele besondere Gottesdienste. Auch bekannte Persönlichkeiten wie Volker Heissmann oder Rainer Maria Schiebler konnten nach Mainburg eingeladen werden. Es gab Aktionen wie „Gottesdienst einmal anders“ mit Bandmusik oder den Gottesdienst im Gartencenter Majuntke während Corona. Die Sehnsucht, lebendige Gemeinde zu bauen, kann nur mit vielen gesehen, die sich anstecken und



motivieren lassen. Jürgen war in all diesen Jahren immer für die Gemeinde mitdenkend dabei, und hat versucht im Kirchenvorstand die anstehenden Themen positiv zu gestalten. Auch der berufliche Wechsel zu ebmpapst nach Landshut vor 16 Jahren hat daran nichts geändert. 2015 haben wir uns mit einigen Helfern für die Flüchtlinge eingesetzt und gemeinsam das Café International ins Leben gerufen. Bei einem der ersten Treffen sagte ein Flüchtling mit Hinweis auf sein Namensschild, es sei das erste Mal, dass sein Name eine Rolle spiele! Wir haben mit Euch zusammen viele schöne Dinge unternommen, eine Israelreise mit Pfr. Frank Möwes, Busausflüge im Lutherjahr oder nach Nördlingen. Die Rundreisen durch Griechenland und Jordanien waren mit Claudia ein besonderes Erlebnis. Corona hat uns alle ziemlich durcheinandergewirbelt. Das waren schon sehr heftige Windböen. So durften wir unter erschwerten Bedingungen die Gottesdienste in der Brandhalle und im Anschluss in der Grundschule feiern. Zuletzt ist Claudia nach einer interessanten und lehrreichen Weiterbildung als Neuen-dettelsauer Diakonin eingesegnet worden. Jetzt sind nach jahrelanger anstrengender Arbeit im Kirchenvorstand, die Jürgen auch viel Zeit und Nerven gekostet haben, das neue Gemeindehaus und die elektrotechnisch renovierte Kirche praktisch fertig. Das „Haus der Begegnung“ wartet darauf,



mit Leben gefüllt zu werden. Wir als Ehepaar machen uns jetzt aus familiären Gründen gemeinsam wieder auf den Weg in unsere fränkische Heimat. Claudia wird im neuen Schuljahr dort als Religionslehrerin anfangen. Jürgen wird unter der Woche und mit Homeoffice nach Landshut ziehen. Aber bis zur Kirchenvorstandswahl im Sommer/Herbst 2024 steht er noch als Vertrauensmann im Kirchenvorstand zur Verfügung. Dankbar blicken wir auf eine gesegnete Zeit in Mainburg zurück und nehmen viele gute Erinnerungen mit. Es bleibt uns also nur zu sagen „Behüt‘ Euch Gott“ und wir bleiben in Verbindung. Wir sind „ganz sicher: Gott wird das gute Werk, das er bei euch angefangen hat, auch vollenden ...“ [Philipper 1,6]

*Claudia und Jürgen Schwalme*

## Ein neuer Lektor in unserer Gemeinde

### Zur Person:

Mein Name ist Manuel Wilde (42), ich bin verheiratet und Vater von vier wundervollen Kindern (17,14,10 und 4). Geboren wurde ich in Nürnberg.

Der Glaube war schon immer wichtig in meinem Leben, dennoch sehnte ich mich immer nach Frieden und Liebe und Mitgefühl für die Menschen und alle Lebewesen. Was mich schließlich dazu bewegte, mich mit dem Buddhismus auseinanderzusetzen. Doch da fehlte mir Gott / Jesus natürlich. Als ich in einer schwierigen Zeit in meinem Leben angekommen war, unterhielt ich mich mit einem Pastor aus Norddeutschland (Pastor Gunnar Engel). Als ich ihm meine ganze Geschichte erzählte, sagte er nur: „Krass, wie sehr Gott in deinem Leben wirkt!“ Daraufhin wurde mir erst bewusst, dass ich das Wirken von Gott nicht wahrgenommen hatte, und vieles ergab auf einmal Sinn. Danach beschäftigte ich mich wieder mehr mit Gott und der Bibel; und in einem sehr emotionalen und wütenden Gebet sagte ich: „Gott, wenn du was Besseres für mich geplant hast - hier bin ich!“ Dann ging alles sehr schnell und ich fand im Internet eine Seite über die Lektorenausbildung. Darauf folgte ein Gespräch mit Pfarrerin Egg-Möwes. Und nun



Foto: Renate Niedermeier

bin ich dankbar und glücklich, diesen neuen Weg gehen zu dürfen.

*Manuel Wilde*

### Zur Ausbildung:

Manuel Wilde absolviert die Ausbildung zum Lektor der ELKB in vier Seminarkursen beim Gottesdienst-Institut Nürnberg. Abgeschlossen wird die Ausbildung Anfang des nächsten Jahres mit einem Kolloquium. Dann kann Herr Wilde als ehrenamtlich Mitarbeitender sog. Lese-Gottesdienste in unserer Gemeinde halten, d.h. er bereitet keine eigenen Gottesdienstentwürfe vor, sondern übernimmt vom Gottesdienst-Institut vorgegebene Texte. Danke, wenn Sie Herrn Wilde mit konstruktiver Kritik und Ermunterung begleiten!

*Cornelia Egg-Möwes, Pfrin.*

## Taufest wie einst am Jordan



Ein kleiner Bilderbogen, der zeigen soll, was für ein festlich-fröhliches Taufest gefeiert wurde.

Die Bilder wurden uns von den Familien zur Verfügung gestellt.



 **VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN  
DEINE TAUFE**



## Immer wieder Sonntags...

### Ein ganz besonderer Pfingst-(Schlager)Gottesdienst



*„Immer wieder Sonntags erinnert Gott uns an die alten Geschichten, die unser Leben bereichern. Und wenn wir sie nicht nur hören, sondern in bekannten Schlagern auch mitsingen können, dann wird die Erinnerung so richtig lebendig. Doch Sie fragen vielleicht: Wie soll das denn mit Schlagern gehen? Die wurden ja gar nicht für diesen Zweck geschrieben? Cindy und Bert und all die anderen Sänger:innen mögen uns verzeihen. Aber heute übertragen wir all die Liebe und wunderbaren Dinge, von denen sie gesungen haben auf die Quelle des Lebens; und damit auf den, zu dem wir gehören, wie der Name an unsrer Tür.“*

Mit diesen Worten begrüßte Pfrin. Cornelia Egg-Möwes die große Zahl der Besucher, die in der Aula der Grundschule kaum Platz fanden. Im wahrsten Sinn des „Heiligen Geistes“ waren auch viele katholische Gläubige gekommen. Anhand der ausge-

druckten Liedtexte konnte die Gemeinde alle die Schlager mitsingen, die dann mit „der besten Botschaft der Welt“ verknüpft wurden. Und so wurde „By the rivers of Babylon“ zum Kyrie und als Glorialied „Ein Stern, der deinen Namen trägt, zum Bekenntnis zum Leben – Pfingsten. Dank den Interpreten Janina Zimmermann, Regina Gehde und Ritsch Ermeier, die mit Pfrin. Egg-Möwes diesen ungewöhnlichen Gottesdienst gestaltet haben und dafür langanhaltenden Applaus bekamen.



## Die Mainburger Konfirmanden 2023



Konfirmiert wurden am 21. Mai: Birk Borger, Florian Braem, Philipp Exner, Sheryn Hermann, Paul Machnitzke, Daniel Schneider, Alina Strobel, Summer Wilde

Konfirmiert wurden am 16. Juli: Leyla-Sophie Babbe, Kendrick Braun, Lea Johansson, Klara Nemetschka, David Rank, Amina Zimmermann



# 13 mal „Ja!“

## Rückblick auf die Konfirmationsfeier in Au



13 junge Menschen haben um die Taufschale herum gestanden und mit einem lauten und deutlichen „Ja!“ ihren Taufbund bestätigt. Denn das heißt „Konfirmation“ übersetzt: vom Lateinischen „confirmare“ – bestätigen, bekräftigen.

Die Stimmung in dem großen Festgottesdienst anlässlich der Konfirmation war sowohl feierlich als auch fröhlich. Pfarrer Florian Zobel führte die Konfirmation in Vertretung durch. „Wer einmal vor dem Kreuz gekniet hat, wie ihr es gleich tun werdet, der muss nie wieder knien, vor keiner anderen Macht der Welt“ – so beschrieb Pfarrer Zobel den aufrechten Gang, den man als

Christenmensch haben darf. Ein Stück Weg liegt hinter unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, ein Stück Weg liegt noch vor ihnen. Der Segen Gottes, der ihnen bei der Konfirmation zugesprochen wurde, wird sie begleiten und ihnen helfen, diesen aufrechten Gang beizubehalten.

Pfarrerinnen Hartmann war ebenfalls dabei. Mit schlafendem Baby im Tragetuch beglückwünschte sie die Konfirmanden und nahm die „Siegerherung“ für die meisten Gottesdienstbesuche vor. Über 21 Gottesdienste erreichten Mia und Milan und konnten sich über einen Eisgutschein freuen.

Der Gospelchor „Soul of Mosaic“ aus Nandlstadt unter der Leitung von Silke Meiler-Krebs umrahmte das Fest beschwingt und stimmgewaltig.

Frau Lucille Hüttner gab beim Grußwort der Konfirmandeneltern den Jugendlichen viele guten Wünsche auf den Weg.

Zu den Klängen des Gospelsongs „This little light of mine“ zogen die Konfirmanden sichtlich glücklich und erleichtert nach dem Schlusssegens aus der Kirche aus – nun als selbstständige und entschiedene Christinnen und Christen.

Die „Religionsmündigkeit“, wie der rechtliche Fachausdruck lautet, stand ihnen gut!

Dabei waren die vergangenen zehn Monate sehr abwechslungsreich für die Konfirmandinnen und Konfirmanden gewesen. Sie haben das Wichtigste kennen gelernt, bzw. aufgefrischt, das man als mündiger Christenmensch kennen muss. Viele Fragen haben die interessierten jungen Leute gestellt: „Wieso steht man

beim Beten auf?“, „Wieso muss man auf einem Friedhof bestattet werden?“, „Wieso gibt's beim Abendmahl diese Oblaten und kein Brot?“ Damit haben sie gezeigt, dass der unverstellte Blick der jungen Menschen auf das, was man in der Kirche macht, selbst altgedienten Gemeindemitgliedern (und studierten Pfarrern) neue Erkenntnisse verschaffen kann.

Diese 13 jungen Leute sind nun bewusst und selbstständig Teil der evangelischen Kirche in Bayern. Sie dürfen und werden im nächsten Jahr 2024 den Kirchenvorstand ihrer Gemeinde mitwählen. Und dieses Recht ist nicht zu unterschätzen. Schließlich sind es die Kirchenvorstände, die in der demokratischen Struktur der evangelischen Kirche die Gemeindeverantwortung tragen. Viele weitere gute Entscheidungen und vor allem Gottes Segen wünschen wir allen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2023!

## Vorstellung der neuen Konfirmanden

Am Donnerstag, 20.7., trafen sich die neuen Konfirmanden und ihre Eltern mit Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana. Der Einführungsgottesdienst für die neuen Konfis findet am Sonntag, 17.9., um 9.30 Uhr in

der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising zusammen mit den Freisinger Konfis statt. Die Auer Konfirmanden werden sich am 19.11. während des Gottesdienstes im Gemeindezentrum vorstellen.



Fotos: Hans Niedemeier

## Geh weiter Zeit, bleib steh ...

Besinnliche MAI Blech-Andacht zum Thema „Zeit“

Es waren bestimmt 250 Menschen, die zur MAI Blech-Andacht nach Neuhausen kamen und sich „Zeit nahmen“. Zum sechsten Mal war man zu Gast bei Familie Höfter, um im Hof eine stimmungsvolle ökumenische Feier zu erleben. MAI Blech wurde heuer verstärkt durch „Bike und Brass“ – motorrad-

fahrende Musiker:innen. So erlebten wir einen „mächtigen Sound“ von 40 Bläserinnen und Bläsern, die mit einem festlichen Marsch den Gottesdienst eröffneten.

Zeit – sich Zeit nehmen – die Zeit verrinnt – mir läuft die Zeit davon – waren die Grundthemen der Verkündigung. Georg Harrieder und Lucki Besl zitierten dabei Texte und Verseilen u.a. von Paul Weismantel, Helmut Zöpfl oder Joseph Beuys. Die stimmungsvoll gespielten Kirchenlieder, die „Elegie“ von Gerhard Boesl oder auch das „Andante Festivo“ von Jean Sibelius setzten Glanzpunkte in die einstündige Andacht, die mit einem Abendlied endete.

Mit einem Leuchtturm machte Pfarrer Frank Möwes, als Leitender



„Bike and Brass“ auf Spirit-Tour durch die Hallertau machte auch Halt auf St. Anton, Ratzenhofen



Obmann des „Evangelischen Posaundienstes in Deutschland“ dann gleich noch „Werbung“ für den 3. Deutschen Posautag in Hamburg, der nächstes Jahr stattfinden wird. Der Leuchtturm, der aus Oldenburg kam, wird in nächster Zeit durch ganz Deutschland wandern.



## Verabschiedung

### Dekan Thomas Schwarz entpflichtet das Pfarrerehepaar

Einen sehr feierlichen, musikalisch reichen und emotional anrührenden Gottesdienst feierte die Gemeinde am 30. Juli. Dekan Thomas Schwarz (li.) entpflichtete das Pfarrerehepaar Egg-Möwes aus dem Dienst in der Evang. Kirchengemeinde Mainburg.

Aber vorher begrüßte Pfrin. Cornelia Egg-Möwes noch die zahlreichen Gäste in der Stadthalle. Neben der



großen Zahl an Gemeindegliedern waren auch Dekan Christian Weigl (Dekanat Freising), zahlreiche Gäste der Auer Gemeinde mit Vertrauensfrau Christine Forster, Bgm. Helmut Fichtner und seine Stellvertreterin Hannelore Langwieser sowie auch einige Vertreter der kath. Pfarrgemeinde gekommen.

Und vor allem aber gab es viel Musik: MAI Blech, das Hallertauer Kammerorchester, der Kirchenchor, Alina Pisleaga und Janina Zimmer-

mann am Klavier, und als besonderer Gast Gudrun Hühmer an der Harfe. Vor der Entpflichtung segnete Pfrin. Egg-Möwes das Ehepaar Rosmarie und Willi Hühmer, die ihren 60. Hochzeitstag feierten.

Mit zahlreichen Grußworten, Geschenken und Blumen wurden „die Pfarrers“ in ihr „neues Leben“ verabschiedet.

An dieser Stelle auch noch einmal: Gottes reichen Segen für Euren zukünftigen Weg.



Einige Momentaufnahmen (v.l.n.re.): Segnung des Ehepaars Hühmer, Dekan Christian Weigl, Jürgen Schwalme (Vertrauensmann Mainburg). Bgm. Helmut Fichtner und Hannelore Langwieser, Christina Forster und Günter Herdin (Kirchengemeinde Au), Ursel Benoist als Vertreterin des Kirchenvorstands Mainburg.



## August

Christa Götze, 80 Jahre  
Gerda Greis, 72 Jahre  
Joachim Gasser, 73 Jahre  
Christel Baumann, 87 Jahre  
Helga Kieß, 89 Jahre  
Ingrid Eisenhofer, 70 Jahre  
Ursula Ehnert, 70 Jahre  
Rita Niedermaier, 81 Jahre  
Karl Uhrich, 81 Jahre  
Gisela Hoffmann, 76 Jahre  
Brigitte Reitemeier, 84 Jahre  
Theodor Klossek, 89 Jahre  
Magda Bunz, 81 Jahre  
Brunhilde Lichel, 75 Jahre  
Anneliese Steffel, 76 Jahre  
Ute Wild, 76 Jahre

## September

Wolfgang Milde, 85 Jahre  
Hildegard Schwitalla, 91 Jahre  
Jutta Kufer, 82 Jahre  
Hermann Meyer, 79 Jahre  
Roswitha Kreft, 81 Jahre  
Hansheinrich Glasow, 81 Jahre  
Kristina El-Sharaky, 79 Jahre  
Christa Altsinger, 79 Jahre  
Werner Chaluppa, 71 Jahre  
Ingeborg Hofbauer, 88 Jahre  
Waltraud Ernst, 90 Jahre  
Günther Dill, 71 Jahre  
Dr. Helga Löffler, 82 Jahre  
Christa Hösl, 76 Jahre  
Maria Heidenreich, 88 Jahre

## Oktober

Ilse Homilius, 89 Jahre  
Gisela Springer, 80 Jahre  
Robert Schmidt, 78 Jahre  
Edith Reimer, 89 Jahre  
Jutta Thiel, 79 Jahre  
Eva-Maria Gallmeier, 80 Jahre  
Herta Kaltenecker, 88 Jahre  
Annelies Schröder-Halbritter,  
84 Jahre  
Christa Buchmann, 77 Jahre  
Ingeborg Seebauer, 74 Jahre  
Christel Krose, 87 Jahre  
Rosemarie Wolf, 93 Jahre  
Friedrich Stieglitz, 71 Jahre  
Erich Bragulla, 75 Jahre  
Sigrid Chum, 78 Jahre

### Monatsspruch August

*Du bist mein Helfer,  
und unter dem  
Schatten deiner Flügel  
frohlocke ich.*

Psalm 63,8

Bitte informieren Sie uns,  
wenn Sie die Veröffentlichung  
Ihres Geburtstages nicht möchten.  
Danke!

## Getauft wurden

Hanna Schattauer aus Mainburg in Sandelzhausen



**Beim Tauffest an der Abens am 18.06.2023:**

Ronja Gilch aus Mainburg

Apollonia und Nepomuk Hampel aus Mainburg

Anna-Sophie Bauer aus Mainburg

Marian Luan Hirschfeld aus Au

Luca Giuliano La Cognata aus Mainburg

Lina Kläger aus Mainburg

Victoria und Olivia Kodritsch aus Neuhausen

Leon und Claudia Bauerfeld aus Au

## Getraut wurden

Alexander Mauerer und Christine, geb. Hirt, aus Mainburg in Airischwand

## Kirchlich bestattet wurden

Maria Bolling, 88 Jahre aus Mainburg

Rita Limhoff, 63 Jahre aus Obersüßbach

Josefine Bernhard, 97 Jahre aus Sandelzhausen

Liselotte Zilka, 73 Jahre aus Mainburg

Birgit Höhn, 74 Jahre aus Mainburg

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B. für den Gemeindebrief.

Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto:

Kreissparkasse Kelheim IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47

BIC BYLADEM1KEH

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das

Konto: IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45 BIC GENODEF1RHT

# Sommerkirche Mainburg – Au/Hall.

Mainburg fährt nach Au, Gemeindezentrum, Beginn: 10 Uhr  
6. August · 13. August · 20. August

Da bis zur Drucklegung dieses Gemeindebriefs die Gottesdiensttermine mit den entsprechenden Vertretungen noch nicht endgültig festgelegt waren, sind hier keine Einladungen, vor allem für die „Besonderen Gottesdienste“, abgedruckt.

**Wir hoffen, dass wir ab dem 27. August in der Erlöserkirche oder im neuen Gemeindehaus Gottesdienste feiern können, dann wieder zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr.**

Bitte informieren Sie sich vorab vor allem in der Tagespresse im wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger oder über [www. mainburg-evangelisch.de](http://www.mainburg-evangelisch.de)

Wir bitten um Verständnis.

**Herzliche Einladung an die Gemeinde  
zur offiziellen Einweihung des Gemeindefaustes  
am Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr**

**Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer  
zur Herbstsammlung der Diakonie Bayern.  
Wir danken für Ihre Spende!**



## Gottesdienste in Au/Hallertau im Gemeindezentrum

# Sommerkirche Mainburg – Au/Hall.

Au kommt nach Mainburg, der Ort und Zeit  
werden noch bekanntgegeben

27. August · 3. September · 10. September

17. Sept., 10.30 Uhr, Erntedank-Gottesdienst

bei der Gärtnerei Schönege in Meilendorf, Pfrin. Regine Weller

Bitte beachten: Kein Vormittagsgottesdienst im Gemeindezentrum Au!

17. Sept., 14.30 Uhr, Festgottesdienst zur 60-Jahr-Feier  
der Christuskirche

im Gemeindezentrum, Dekan Christian Weigel

24. Sept., 10 Uhr,  
Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Christoph Keller

anschließend Kirchkaffee



1. Okt., 10 Uhr,

Pfrin. Christine Stöhr

8. Okt., 10 Uhr, Erntedank

Pfr. i.R. Hans-Ulrich Thoma



**15. Okt., 10 Uhr,  
Gottesdienst mit Abendmahl**

Stellvertr. Dekan Michael Simonson



**22. Okt., 10 Uhr,  
Pfrin. Dorothea Zwölfer  
anschließend Kirchkaffee**



**29. Okt., 10 Uhr, Gottesdienst**

Prädikantin Martina Weise

**Gottesdienste im Seniorenpark Schönblick in Nandlstadt  
immer freitags um 10 Uhr**

**11. Aug., 8. Sept., 6. Okt., Prädikantin Martina Weise**

**Gottesdienste im Seniorenheim Kursana in Au  
immer freitags um 16.45 Uhr**

**8. Sept., 6. Okt., Prädikantin Martina Weise**



## **Ökumenisches Taize-Gebet**

Herzliche Einladung zum Taize-Gebet  
am 9. November 2023, 19.30 Uhr, Christuskirche

Gebet, Gesang, Kerzenlicht, zur Ruhe kommen

Anschließend gibt es bei Tee die Möglichkeit miteinander  
ins Gespräch zu kommen!



*Jesus sprach: „Lasset die Kinder zu mir kommen!“  
(Lk 18,16)*

Eingeladen sind Klein- und Kindergartenkinder von 0-5 Jahren mit erwachsener Begleitung. Selbstverständlich sind auch die älteren Geschwister jederzeit willkommen.

Durch wechselnde Themen und Angebote wird Ihr Kind spielerisch und mit allen Sinnen biblische Geschichten und die Gegenwart Gottes erfahren und begreifen. So erwartet die Kinder mal etwas zum Basteln, ein Singspiel, Instrumente, ein Theater etc.

Wir treffen uns einmal im Monat, freitags von 15 bis 16 Uhr, im Gemeindezentrum der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au Schlesische Straße 15

Der nächste Termin ist für den 29. Sept., mit dem Thema „Erntedank“ geplant.



Bitte um Voranmeldung über  
[ramona.huber89@gmx.de](mailto:ramona.huber89@gmx.de)

*Wir freuen uns  
auf euch!*



# Spiel- und Spasstag am 22.11.2023



9.00-13.30 Uhr  
ab 1. Klasse bis 11 Jahre

Kosten: 8€ pro Teilnehmer\*in  
zu bezahlen bei der Anmeldung

Ev. Gemeindezentrum,  
Schlesische Str. 15. Au



Anmeldung (nur online)  
zwischen: 28.10.-12.11.2023  
[https://www.evangelische-  
termine.de/d-6669957](https://www.evangelische-termine.de/d-6669957)

Infos bei:

Ev. Diakonin Angela Senft 08161/789720  
oder [ej.dekanat.freising@elkb.de](mailto:ej.dekanat.freising@elkb.de)  
Ev. Pfarramt Au 08752 / 85 0 85 oder  
[pfarramt.au@elkb.de](mailto:pfarramt.au@elkb.de)

## Pfarrerin Hartmann in Elternzeit

„Naja, so ganz raus bin ich nicht, aber das mache ich ja auch gerne“ – so antworte ich in letzter Zeit auf die häufige Frage, was ich denn nun mache.

In den Gottesdiensten oder bei der Konfirmation bin ich mit Baby unterwegs, denn: klar, meine Tochter gehört jetzt immer mit dazu.

Nur stehe ich jetzt nicht mehr immer vorne am Altar, Taufstein, Rednerpult, Stuhlkreis, Besprechungsraum, Krankenbett, Küchentisch – oder einem der anderen Orte, wo man als Pfarrerin tätig ist.

Sondern ich organisiere im Hintergrund oder kann – was für ein Privileg! – einen schönen Gottesdienst auch einfach so genießen, ohne für den Ablauf verantwortlich zu sein. Ansprechbar bin ich freilich ganz genauso.

Glauben, Leben, Arbeiten geschehen im modernen Leben nicht mehr so parallel. Da wird tagsüber der Erwerbsarbeit nachgegangen oder Besorgungen gemacht, am Feierabend und Wochenende „lebt“ man und der Glaube, ja, wann kommt der vor? Vielleicht im Gottesdienst ab und zu oder Abends im Bett, wenn alles ruhig ist?

Bei mir passiert gerade alles gleichzeitig. Und ich habe den Eindruck, so war es für die Menschen der vergangenen Jahrhunderte auch.



Im 1. Petrusbrief hat der Autor geschrieben: Schreit nach der vernünftigen Milch von Gottes Wort wie das Neugeborene nach Milch schreit. Was für ein Vergleich! Wer schon einmal gehört hat, was für eine Lautstärke so ein winziger Säugling erzeugen kann, hat eine ganz gute Vorstellung...

In der Zeit des Neuen Testaments war das Leben nicht so fragmentiert und schön aufgeteilt wie heute. Vielleicht hat der Autor des Petrusbriefs diesen Satz geschrieben mit einem lauthals plärrenden Säugling im Hintergrund und einer angefangenen Arbeit im Nebenraum.

Ich denke mir oft: Das ist der Ort wo der Glaube hingehört!

Nicht nur zu einer bestimmten Zeit oder einem bestimmten Ort – auch wenn gerade das auch wohltuend ist. Aber dort auf dem klebrigen Küchenboden oder am unaufgeräumten Schreibtisch – oder vor dem frischen

Grab auf dem Friedhof, muss der Glaube getestet, beschwert und begriffen werden. Es heißt oft: Kinder bringen einen an die Grenzen. Ich würde sagen: Glaube bringt einen genauso an die Grenzen. Und darüber hinaus. Ich freue mich, Sie ab nächstem Frühjahr nach meiner El-

ternzeit wieder „im Dienst“ zu treffen. Bis dahin freue ich mich auf nette Begegnungen im Supermarkt, in der Kirche, auf dem Spielplatz oder natürlich auf dem Gemeindefest in Au im September.

*Ihre Pfarrerin (in Elternzeit)  
Lydia Hartmann*

## Gestärkt mit Worten vom Himmel und Musik Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag



Foto: Hans Niedermeier

Die Evangelische Kirchengemeinde hatte eingeladen und viele kamen – trotz stürmischem Wetter. Der Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag auf St. Anton hat mittlerweile Tradition und war auch heuer wieder von Gläubigen beider Konfessionen bestens besucht. Sie konnten

sich an festlicher Musik von „MAI Blech“ erfreuen. Der böige Ostwind trug die feierlichen Klänge von „MAI Blech“ weit in das Abenstal hinein. Und von der gehaltvollen Predigt von Pfarrerin Cornelia Eggmöwes konnte jeder Gedanken der Hoffnung mit nach Hause nehmen.

## JuniorBrass begeistert Senioren

Die Blechbläsergruppe um Leiterin Dörte Rohlffing gaben im Kursana Domizil Au am 26. April ein zauberhaftes Konzert mit klassischen Stücken und Volkslieder.

Vor allem die Soli von Jonas K., Kilian W. und Korbinian H. hatten es den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kursana Domizils angetan, als die Blechbläsergruppe „JuniorBrass“ ein Konzert in der Senioreneinrichtung gab. Unter Leitung von Dörte Rohlffing spielten die jungen Musiker

klassische Stücke von Johann Sebastian Bach bis hin zu bekannten Volksliedern wie „Im kühlen Grunde“. Von den Melodien mitgetragen sangen und summten die Senioren mit und genossen die Musik. Viel zu schnell war das Konzert zu Ende und die Blechbläsergruppe versprach, bald wieder zu kommen und bis dahin fleißig zu üben, denn Jung und Alt hat das Konzert sehr gefallen!



Die Blechbläsergruppe JuniorBrass bereitet den Seniorinnen und Senioren mit ihrem Konzert eine große musikalische Freude.

Foto: Kursana



Alt und Jung ließen sich von den Melodien verzaubern.

Foto: Kursana

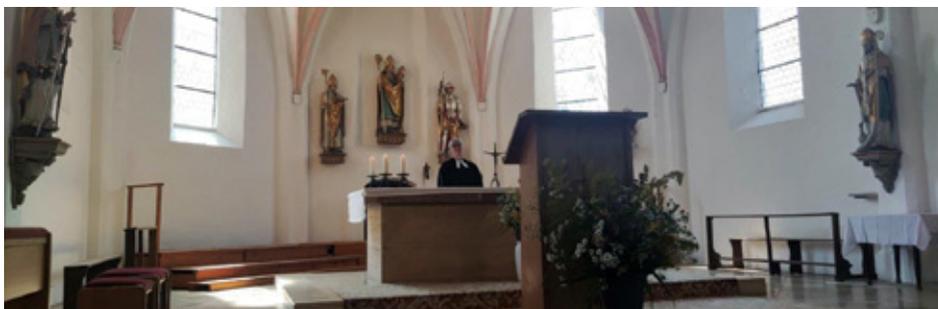
## Es fühlte sich an wie „nach Hause kommen“

Am 18. Juni fand ein ganz besonderer Gottesdienst statt. Nach sehr langer Zeit waren wir wieder einmal in unserer Christuskirche. Klein und heimelig, mit den Sonnenstrahlen des Morgens konnte man sich der wunderbaren Atmosphäre nicht entziehen. Alle Plätze waren besetzt, die Stimmung übertrug sich auch auf Vikarin Julia Vosswinkel aus Moosburg, sie strahlte mit der Morgensonne um die Wette, als sie Gottes Wort verkündigte. Es war ein ganz besonderes Erlebnis. Das „Glaubensbekenntnis“ noch etwas inniger, das „Vater Unser“ noch betonter, untermalt mit dem Läuten der Glocke. Es fühlte sich an wie ein „nach Hause kommen“.



Fazit: Wir werden den Gottesdienst wieder öfter in unserer Christuskirche feiern um diese wunderbare Stimmung einzufangen.

## Gottesdienst in St. Alban



Am Sonntag, 9. Juli, feierte die Kirchengemeinde Au mit der Kirchengemeinde Moosburg gemeinsam einen Gottesdienst in St. Alban (Gde. Nandlstadt). Den Gottesdienst zeleb-

rierte Pfarrerin Elisabeth Schulz. Der von beiden Kirchengemeinden gut besuchte Gottesdienst, wurde musikalisch von der Kantorei aus Moosburg begleitet.

*August*

Helga Holdermann, 86 Jahre  
 Christof Pfister, 75 Jahre  
 Rosemarie Hamfler, 80 Jahre  
 Christel van Rooij, 79 Jahre  
 Ursula Rausch, 71 Jahre  
 Anni Klopsch, 86 Jahre  
 Rudolf Tröndle, 74 Jahre  
 Ute Reuß, 70 Jahre  
 Helmut Venohr, 73 Jahre  
 Ulrike Ritthaler, 90 Jahre  
 Holger Denecke, 80 Jahre  
 Dorothea Beißwanger, 76 Jahre  
 Ute Bohner, 74 Jahre  
 Ekkehard Pfefferkorn, 82 Jahre  
 Brigitta Münzer, 74 Jahre  
 Wolfgang Schäfer, 83 Jahre  
 Rosemarie Spaucke, 84 Jahre  
 Konrad Panitz, 71 Jahre  
 Dorothea Kratzer, 72 Jahre  
 Hans-Ulrich Thoma, 71 Jahre  
 Andrásné Retkes, 72 Jahre

*September*

Brigitte Berlanda, 77 Jahre  
 Jutta Weichmann, 78 Jahre  
 András Retkes, 70 Jahre  
 Lieselotte Dörken, 82 Jahre  
 Freifrau Gisela Beck v. Peccoz,  
 83 Jahre  
 Jürgen Beißwanger, 76 Jahre  
 Karl-Peter Mitosinka, 80 Jahre  
 Fredi Kröck, 71 Jahre  
 Hans Dieter Grün, 87 Jahre  
 Richard Hauser, 75 Jahre  
 Reinhard Stöwer, 74 Jahre

Elke Kröck, 72 Jahre  
 Hellmut Strauß, 92 Jahre  
 Christa Baumann, 87 Jahre  
 Frieda Werner, 84 Jahre  
 Dr. Dr. Jürgen Weichmann,, 82 Jahre  
 Eva Hilbig, 74 Jahre  
 Wilfried Seifert, 73 Jahre  
 Hans-Jürgen Unger, 79 Jahre  
 Ricarda Thaler, 75 Jahre  
 Hardy-Günter Sommer, 84 Jahre  
 Rainer Nitzgen, 83 Jahre  
 Franz Langer, 70 Jahre

*Oktober*

Renate Lukas, 85 Jahre  
 Dietrich Goormann, 89 Jahre  
 Roland Meißner, 80 Jahre  
 Gerda Materna, 84 Jahre  
 Anita Kaltschmidt, 82 Jahre  
 Dieter Marquart, 86 Jahre  
 Ludwig Schneider, 87 Jahre  
 Gabriele Nitzgen, 75 Jahre  
 Rolf Heinigen-Hager, 84 Jahre  
 Manfred Reuß, 71 Jahre  
 Margit Schrader, 74 Jahre  
 Ilse Mevissen, 70 Jahre  
 Helmut Leipold, 77 Jahre  
 Monika Köhler, 81 Jahre  
 Angelika Schimke, 72 Jahre  
 Kurt Nikolaus, 82 Jahre

Bitte informieren Sie uns,  
 wenn Sie die Veröffentlichung  
 Ihres Geburtstages nicht möchten.  
 Danke!

## Getauft wurden:

Ina Marie Jaensch am 29.4.2023  
Mira Klingebeil am 29.4.2023  
Claudia Bauerfeld am 18.6.2023  
Leon Maximilian Bauerfeld am 18.6.2023  
Marian Luan Hirschfeld am 18.6.2023

## Bestattet wurden:

Irene Geschwindt am 4.5.2023  
René Forster am 16.6.2023  
Peter Voss am 29.6.2023



## Getraut wurden:

Nadine Zapletal und Eduard Kellerer am 29.4.2023

## Konfirmiert wurden am 2. Juli 2023

Vera Luisa Baumann, Simon Baumgartner, Abby Eilenberger,  
Frederik Friese, Isabel Hüttner, Lea Sophie Junge, Emely Ursula Kaps,  
Malte Kramer, Leticia Matviak, Milan Parthey, Mia Felice Preuß,  
Saphira Salomé Schrader, Mia Uttenreuther

### Zum Monatsspruch August

„Gottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flügeln  
finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten  
können, Leben gestalten und bewahren können“.

Carmen Jäger

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer  
Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf das Konto der  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au in der Hallertau:  
Kreissparkasse Kelheim

IBAN: DE29 7505 1565 0000 6187 69 BIC: BYLADEM1KEH

## Das evangelische Pfarramt Mainburg sucht zum 01. Oktober 2023 ein:e neue:n Sekretär:in (m/w/d)!

Die Stelle umfasst 10 Std. in der Woche, die Arbeitszeiten können individuell abgesprochen werden.

Eine freundliche, kommunikative Persönlichkeit, mit Interesse am Leben der evangelischen Kirchengemeinde und deren Verwaltung, mit guten Office- und buchhalterischen Kenntnissen ist uns herzlich willkommen! Die Bereitschaft, sich in die Eigenheiten kirchlicher Verwaltungsvorgänge einzuarbeiten, sollte vorhanden sein.

Wir freuen uns ab sofort über Ihre Bewerbung (gerne auch digital) an:

Evangelisches Pfarramt, Schlichtstr. 5, 84048 Mainburg  
Mail: [pfarramt.mainburg@elkb.de](mailto:pfarramt.mainburg@elkb.de)



## Lebenshilfe Landshut e.V.

Für unser Wohnheim in Mainburg suchen wir  
Ehrenamtliche Mitarbeiter (m/w/d) für eine  
nebenberufliche Pflegetätigkeit gemäß § 3 Nr. 26 EstG



**Wir wünschen uns:** Freude und Einfühlungsvermögen bei der Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung unterschiedlichen Alters, Flexibilität und Initiative zur Umsetzung neuer Konzepte, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein.

**Wir bieten:** Mitarbeit in einem interdisziplinären Team, ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet.

**Konnten wir Ihr Interesse wecken?** Dann wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung oder senden uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu – <https://karriere.lebenshilfe-landshut.de>

**Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren:** Lebenshilfe Landshut e.V.,  
Personalabteilung: Christian Halbig, Tel.: 0871-97405830 · Theresa Schult, Tel.: 0871-97405831 ·  
Stepanie Bittzer, Tel.: 0871-97405832

## Impressum

ViSdP: Pfr. Frank Möwes, Mainburg – Christine Forster, Vertrauensfrau, Au/Hall.

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Fotos: alle nicht gekennzeichneten Bilder Renate und Johann Niedermeier.

Die Rechte der Texte und Bilder bzgl. der Gemeinde Au/Hall. liegen bei der Kirchengemeinde Au/Hall.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hall.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang November 2023. Redaktionsschluss: 9. Oktober 2023

**Evang.-Luth. Pfarramt Mainburg**  
Schlichtstraße 5  
84048 Mainburg  
Telefon 087 51/810130  
Mail: pfarramt.mainburg@elkb.de

Erlöserkirche, Mitterweg 23

Sekretärin Sylvia Filary  
(bis einschl. September 2023)  
sylvia.filary@elkb.de  
Bürozeiten:  
Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

**Während der Vakanzzeit in Mainburg:**  
**Pfarramtsführung/Geschäftsführung,**  
**Beerdigungen:**  
Pfr. Michael Baldeweg  
Tel. 084 42/60467

**Taufen und Trauungen**  
Pfr. Christian Bernath  
Tel. 094 42/1710

**Konfirmandenunterricht:**  
Pfr. Christoph Schürmann  
und Diakon Peter Kessler  
Tel. 084 57/578

Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf der Website



**Während der Vakanzzeit in Au/Hall.:**

**Pfarramtsführung/Geschäftsführung**  
Pfrin. Meye Hoesch de Orellana:  
0174/9621691  
08161/146323  
Meye.HoeschdeOrellana@elkb.de

**Pfarramt**  
Pfr. Steffen Schubert  
08165/4270  
Steffen.schubert@elkb.de

Sekretärin Susanne Römer  
pfarramt.au@elkb.de  
Bürozeiten: Dienstag und Freitag  
von 9 bis 11.30 Uhr

**Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen**  
Pfrin. Elisabeth Schulz  
08762/721027  
Elisabeth.schulz@elkb.de  
Pfrin. Regine Weller  
08761/7292380

**Vertrauensfrau des Kirchenvorstands**  
Christine Forster  
Tel. 08752/810311

**Aktuelles und alle Gottesdiensttermine:**



auf der Website



auf facebook



# Jubiläumskonzert 10 Jahre MAI Blech

Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr  
Stadtpfarrkirche Mainburg

Orgel: Elio Carneiro, Posaune: Dörte Rohlfing

Leitung: Frank Möwes, Dörte Rohlfing, Burkhard Schott

